

PROGRAMMHINWEIS

Samstag, 13. Januar 2018, ab 20:15 Uhr



Geschichte Mitteldeutschlands

20.15/3.45 Uhr Geschichte Mitteldeutschlands

Leni Riefenstahl - Die Karrieristin und die Stasi

Leni Riefenstahl, die gefeierte Filmregisseurin im Dritten Reich war ein Weltstar. Für Adolf Hitler erschaffte sie Bilder einer Herrenrasse, Bilder eines Erlösers, der seinem gigantischen Reich Heil bringen wird. Ihrer Karriere opferte sie alles, auch ihre Moral. Der Pakt mit Hitler wurde Riefenstahl nach dem Krieg zum Verhängnis. Dem beispiellosen Höhenflug folgte ein grenzenloser Fall.

In der Nachkriegszeit wurde sie von ihren Kollegen und alten Freunden gemieden. Auch die Besatzungsmächte verfolgten argwöhnisch ihr Tun. Im Westen sollte sie vor Spruchkammern ihre Unschuld beweisen. Im Osten kamen ihre Bilder auf den Index und bereits vor der Gründung der DDR sammelte ein Vorläufer der Staatssicherheit Unterlagen über sie. Wertvolles Material, um sie später zu belasten. Bis zur ihrem Tod kämpfte Riefenstahl vor Gerichten und in den Medien um Anerkennung, Ruhm, Geld und Ehre. Andere erfolgreiche Nazi-Filmkünstler wie Heinz Rühmann oder Veit Harlan fassten nach 1945 rasch wieder Fuß. Doch Riefenstahl wurde die Ausgestoßene der Bundesrepublik. War sie der Sündenbock, der stellvertretend für die Deutschen Verantwortung übernehmen sollte?

Besetzung:

Beate Maes als Leni Riefenstahl

Robert Glatzeder als Anwalt Alfred von Seefeld

Film von Annette Baumeister, MDR/2017

21.00/4.30 Uhr Geschichte Mitteldeutschlands

Margot Honecker und die verbotene Liebe

Margot Honecker galt als politische Hardlinerin, die bei ideologischen Vergehen keine Milde walten ließ. Dabei begann ihre Karriere aus Sicht der Partei mit einem Fehltritt. Die „Geschichte Mitteldeutschlands“ schaut zurück auf die Zeit, als die spätere Ministerin noch Margot Feist hieß und fragt, wie die ehrgeizige FDJ-Funktionärin aus

**DER EREIGNIS- UND
DOKUMENTATIONSKANAL
VON ARD UND ZDF**

PRESSESTELLE

LANGER GRABENWEG 45-47
53175 BONN
TEL 0228 9584-192
FAX 0228 9584-198
pressestelle@phoenix.de



Halle zur linientreuen Dogmatikerin und mächtigsten Frau der DDR werden konnte. Erzählt wird der Dreieckskonflikt zwischen Margot Feist, dem 15 Jahre älteren Erich Honecker und dessen damaliger Ehefrau Edith Baumann.

Historiker und Weggefährten wie der letzte DDR-Ministerpräsident Hans Modrow ordnen das Geschehen in die damalige Zeit und den politischen Kontext ein.

Im Jahr 1946, im ersten Nachkriegsjahr, begann die gebürtige Hallenserin Margot Feist ihre berufliche Laufbahn als Funktionärin der Freien Deutschen Jugend. Im selben Jahr lernte sie auch Erich Honecker, damals Chef der FDJ, und dessen Stellvertreterin und spätere Ehefrau Edith Baumann kennen. Honecker ist schon bald ihre große Liebe, Edith Baumann ihre Widersacherin im Kampf um den Geliebten.

Die junge Margot Honecker wird gespielt von Karoline Teska (Jahrgang 1988), einer gebürtigen Hallenserin.

Film von Steffen Jindra, MDR/2017

Noch Fragen? Tel. 0228 9584-192 | E-Mail: presse@phoenix.de
<http://presse.phoenix.de> | Fotos: www.ard-foto.de | https://twitter.com/phoenix_aktuell

**DER EREIGNIS- UND
DOKUMENTATIONSKANAL
VON ARD UND ZDF**

PRESSESTELLE

LANGER GRABENWEG 45-47
53175 BONN
TEL 0228 9584-192
FAX 0228 9584-198
pressestelle@phoenix.de